

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Chef de Cabinet  
du Président de la République  
Monsieur François-Xavier LAUCH

PRÉSIDENCE DE LA RÉPUBLIQUE  
PARIS - FRANCE

Breisach / Labaroche, 12.01.2018

Sehr geehrter Herr Chef de Cabinet,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 23.04.2018, auf das Antwortschreiben von Herrn Umweltminister François DE RUGY vom 28.01.2019 an Bürgermeister Oliver Rein, auf unseren Brief an Herrn Umweltminister François DE RUGY vom 1.02.2019 und auf die jüngsten Entwicklungen in der Region, wenden wir, Deutsche und Franzosen, uns heute an Sie.

Mit großem Bedauern aus Südbaden und richtiger Bestürzung (Empörung) aus dem Elsass müssen wir feststellen, dass im Stilllegungsprozess des Atomkraftwerks Fessenheim in den vergangenen Monaten (wie schon in den vergangenen Jahren) kaum Fortschritte zu verzeichnen sind.

Die EDF weigert sich nach wie vor, den Antrag auf Schließung zu stellen, die ASN sieht über eigens von ihr erlassenen Forderungen (z.B. Materialfehler im Dampferzeuger von Reaktor 2, Nachrüstung mit Dieselnotstromaggregaten usw.) hinweg, und beide Reaktoren werden jetzt und im Sommer mit frischen Brennelementen bestückt. Das sind Fakten, die eindeutig auf Weiterbetrieb unter Umgehung von bestehenden Sicherheitsanforderungen hindeuten. Die Wahrnehmungen aus Paris über einen positiven Sicherheitszustand des Atomkraftwerks werden in der unmittelbaren Nachbarschaft des Atomkraftwerks anders bewertet.

So werden die viel versprechenden Ansätze (nicht zuletzt im neuen Elyséevertrag festgelegt und am 22.01.2019 in Aachen unterschrieben) ohne Not und gegen jede Vernunft ausgebremst, wenn nicht zurückgeworfen. Dadurch verzögern sich die angelaufenen Post-Fessenheim-Prozesse entsprechend.

Auch deutsche Behörden und Institutionen, aber vor allem deutsche Wirtschaftsunternehmen sind verunsichert und warten auf einen präzisen Termin und konkrete Fakten. Wir können diese Entwicklung belegen, weil wir inzwischen in engem Kontakt und Informationsaustausch mit einigen Rathäusern, dem Regierungspräsidium Freiburg, sowie den Umweltministerien in Stuttgart und Berlin stehen. Darum gehen Kopien dieses Schreibens auch dorthin.

Sehr geehrter Herr Lauch, bitte richten Sie dem französischen Präsidenten, Herrn Emanuel Macron, aus, dass den bisherigen Absichtserklärungen jetzt zeitnah konkrete Fakten folgen müssen. Die beiden Reaktoren im AKW Fessenheim dürfen nicht frisch „betankt“ und quasi illegal weiter betrieben werden. Senden Sie ein deutliches Signal nach Fessenheim und machen Sie damit den Weg frei für eine neue wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von vielen neuen und langfristigen Arbeitsplätzen im Elsass und darüber hinaus.

Mit nachdenklichen Grüßen aus Südbaden und aus dem Elsass

Gustav Rosa und Suzanne Rousselot.